

Tagesordnung für die 7. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 21. 11. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang  
Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

## Die Einstellung zur Gesundheit

	<b>I. Protokoll</b> .....	(12.30)	
	<b>II. Eröffnung</b> .....	(12.30)	
10	<b>III. Anwesenheit</b> .....	(12.30)	
	A. Teilnehmer: <b>Herr Ishimura</b> kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. <b>Frau Kimura</b> kommt nicht, weil sie in Shimane bei ihren Eltern ist. Herr Satō vertritt sie. <b>Frl. Oshikawa</b> kommt dieses Semester nicht mehr zu den Übungen, weil sie sich sonntags auf ihren Rechenunterricht vorbereiten muß.		Besser nicht gut
15	B. Zuhörer: - C. Vertreter: -		
	<b>IV. Fragen zur Tagesordnung</b> .....		
20	<b>V. Gäste</b> .....		
	A. europäischer Gast B. japanischer Gast		
	<b>VI. Informationsmaterial</b> .....		
	A. über Europa B. über Japan		
	<b>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</b> .....		
25	A. Vorsitzende für den 30. 1. (Vorschlag: <b>Frau Hata</b> und <b>Frau Kimura</b> )		Beschlossen
	B. Themen für den 23. 1.: <b>Frau Kimura</b> und <b>Herr Satō</b>	25-15, 25-21, 25-23	
	C. Informationen für den 16. 1.: <b>Frau Hata</b> und <b>Herr Satō</b>	25-32, Da E Nr. 464 S. 2-10	
	D. Methoden für den 9. 1. („Sparsamkeit und Geiz“): <b>Frau Hata</b> und <b>Frau Kimura</b>		Sparen
	E. Gäste F. sonstiges		10
30	<b>VIII. Fragen zu den Informationen</b> .....	(13.05)	?
	A. über Europa B. über Japan		
	<b>IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema</b> .....	(13.10)	
	A. 25-11 „Die Einstellung zur Gesundheit“ (3 S.) von Frl. Kazue NUMAO (1993)		
	B. 25-24 „Die Beziehungen zum Arzt“ (4 S.) von Frau Miyako MURATA (1999)		
35	C. Raucheranteil bei Erwachsenen 2006 und 2018 in Deutschland und Japan		18
	<b>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</b> .....	(13.15)	
	1.) <b>Frau Hata</b> (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu		29
	4.) <b>Herr Satō</b> (2') .....	(13.23)	
	5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik		
40	<b>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</b>		
	Sie können Ihren Interviewpartner <b>z. B.</b> fragen:		
	„Wie oft waschen Sie sich die Hände? Sagen Sie Ihrem Partner und Ihren Kindern immer wieder, sie sollen sich, wenn sie nach Hause kommen, die Hände waschen?“		
	„Sprühen Sie auf alle Pakete und Briefe, die Sie bekommen, Desinfektionsmittel, um die Viren zu vernichten? Auch darauf, was Sie eingekauft haben?“		
45	„Haben Sie schon mal selber ein Desinfektionsmittel verwendet? Wo und wann? Haben Sie damit plötzlich angefangen, nachdem sich das Corona-Virus weltweit verbreitet hatte?“		
	„Wann haben Sie sich zuletzt erkältet? Was denken Sie, wieso Sie sich erkältet haben? Woher haben Sie gewußt, daß das nur eine Erkältung war und keine Viren-Infektion?“		
50	„Haben Sie, als Sie 10 Jahre alt waren, schon auf Ihre Gesundheit geachtet? Und als Sie 15 oder 20 waren?“		
	„Haben Ihre Eltern Ihnen beigebracht, was man für seine Gesundheit tun oder vermeiden sollte?“		
	„Haben Sie mit Ihren Eltern darüber gesprochen, was wohl am besten für die Gesundheit ist?“ „Sport?“ „Gesundes Essen?“ „Viel Schlaf?“		
55	„Spielen Sie manchmal Tennis? Machen Sie oft Dauerlauf? Gehen Sie oft schwimmen? Fahren Sie Rad? Denken Sie dabei an Ihre Gesundheit?“		
	„Essen Sie auch, was Ihnen nicht schmeckt, wenn das gut sein soll für Ihre Gesundheit? Was z. B.?“		
60	„Achten Sie darauf, nicht zu viel zu essen, um gesund zu bleiben?“		
	„Essen Sie meist nur, was Ihnen schmeckt? Denken Sie dabei eher an Ihre geistige Gesundheit als an Ihre körperliche?“		
	„Tragen Sie Atemschutz? Warum (nicht)?“		
	„Machen Sie, wenn Sie lesen, das Licht an, weil Sie denken, daß es gut ist für Ihre Augen, es hell zu haben? Denken Sie dabei an Ihre Gesundheit?“		
65	„Lassen Sie sich um Ihrer Gesundheit willen regelmäßig untersuchen? Wie oft gehen Sie zum Arzt? Auch wenn Sie nicht krank sind oder Ihnen keine Symptome aufgefallen sind?“		

„Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit? Was tun Sie? Empfehlen Sie das auch anderen?“

„Machen Sie schon mal einen Umweg, um weniger Abgase einatmen zu müssen?“

„Haben Sie sich schon mal etwas gekauft, weil das gut für Ihre Gesundheit sein soll? Geben Sie für Ihre Gesundheit gerne Geld aus?“

## 5 A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). ..... (13.31) ↑  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare  
 5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Hata**. ..... (13.39) 42  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

## 10 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Da fahren nur wenig Autos. Nach Aachen fährt alle halbe Stunde ein Bus. Bis zum nächsten Lebensmittelgeschäft geht man eine Viertelstunde.

- 1.) kurzes Interview (3') ..... (13.47) 9  
 20 **Frau Balk (Frau Hata)** interviewt **Herr Satô** (Interviewer).  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)  
 5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk (Frau Hata)** interviewt **Herr Satô**. ... (13.55)  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. An die frische Seeluft dort erinnert sie sich immer noch.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon mit Frau Honda in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen. Sie hat keine Geschirrspülmaschine, nur eine Waschmaschine, aber keinen Wäschetrockner, weil sie denkt, daß Wäsche, die nach dem Schleudern an der Luft trocknet, besser ist für die Gesundheit. Sie haben einen Balkon.

A. Herr Honda hat sich ein Trainingsgerät für zu Hause gekauft, um auch während der Corona-Epidemie zu trainieren. Damit kann man unabhängig vom Wetter jeden Tag trainieren. Herr Balk denkt, Wandern ist gut für die Gesundheit, und das wäre das Beste, was man gerade jetzt machen sollte. Sie können auch darüber sprechen, was Kinder tun sollten, um körperlich aktiv zu bleiben. Herrn Balk ist aufgefallen, daß es in Japan keine Protest-Demonstrationen gegen Atemschutz-Masken gegeben hat. Er denkt, daß viele Japaner vielleicht gerne Atemschutz tragen, weil sie damit zeigen können, daß sie Rücksicht auf die anderen nehmen und sich bemühen, niemanden anzustecken, auch wenn sie glauben, sich nicht infiziert zu haben, und gelesen haben, daß diese Masken, wenn man sich angesteckt hat, nur 10 - 15 Prozent der Viren zurückhalten. Schon als sie nach Japan gekommen sind, sind ihm Japaner aufgefallen, die wegen einer Erkältung Atemschutzmasken getragen haben, um beim Niesen weniger Bakterien zu versprühen. Er hatte den Eindruck gehabt, dadurch wollte man auch zeigen, wieviel Sorgen man sich um andere macht.

Herr Honda denkt, daß Japaner mehr auf ihre Gesundheit achten als Deutsche. Sie essen, was für die Gesundheit gut sein soll, und tun auch, was für die Gesundheit gut sein soll. Herr Balk meint aber, daß Deutsche auch viel für ihre Gesundheit tun, indem sie viel wandern und sich im Urlaub erholen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): **Herr Balk (Herr Satô)** und **Herr Honda (Frau Hata)** .. (14.05)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)  
 60 5.) das ganze Gespräch (5'): ..... (14.15) 15  
**Herr Balk (Herr Satô)** und **Herr Honda (Frau Hata)**  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk sagt etwas darüber, wobei sie beim Kochen an die Gesundheit der Familie denkt. Sie sagt auch etwas über Bio-Gemüse. Frau Honda tut auch viel für die Gesundheit ihrer Familie und sagt auch, was sie beim Wäschewaschen dafür tut. Beispielsweise trocknet sie die Wäsche draußen auf dem Balkon und nimmt statt Waschpulver Seife. Sie sprechen vielleicht auch noch darüber, wie oft man sich untersuchen lassen sollte und wie oft sie sich in den letzten 10 Jahren haben untersuchen lassen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Herr Satô) .. (14.25)<sup>20</sup>  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)  
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Herr Satô) . (14.35)<sup>56</sup>  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIII. Dialog mit Rollenspiel**

Eine Atemmaske ist stolz darauf, daß sie sich etwas für weniger Ansteckung mit Viren tut. Japaner glauben schon lange immer daran, viele Europäer haben aber immer noch Zweifel.

- 10 Herr Balk entschuldigt bei ihr sich dafür, daß er solche Masken immer noch nur widerwillig anlegt, wo man ihn sonst nicht hineinließe. Er denkt, für Europäer ist, daß sie sich wohlfühlen, genauso wichtig wie die körperliche Gesundheit.  
 1.) kurzer Dialog (2'): die Maske (Frau Hata) und Herr Balk (Herr Satô) ..... (14.45)<sup>52</sup>  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)  
 15 5.) der ganze Dialog (3'): die Maske (Frau Hata) und Herr Balk (Herr Satô) ..... (14.55)  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIV. Streitgespräche**

A. Das Beste, was man für seine Gesundheit tun kann, ist, nicht an seine Gesundheit zu denken, sondern sich seines Lebens zu erfreuen. Wenn man viel Freude am Leben und wenig Streß hat, lebt man gesund. Wer viel mit anderen spricht, baut dabei auch Streß ab. Um gesund zu leben, sollte jeder wenigstens ein Hobby haben. Man sollte den Kindern beibringen, viel mit anderen zusammen zu unternehmen, denn das macht mehr Freude, und dann bewegen sie sich auch mehr, was auch für die körperliche Gesundheit gut ist. Wer fröhlich ist, wird seltener krank. Wer nur leicht erkältet ist, sollte viel mit anderen zusammen unternehmen; dann vergißt er, daß er sich erkältet hat, und wird oft schnell wieder gesund. Wer sich viel Sorgen macht und sich über nichts freut, bekommt oft Magenschmerzen. Als Kind sollte man sich schon in der Schule an eine positive Einstellung zum Leben gewöhnen. Jeder sollte auf die anderen Rücksicht nehmen.

- 30 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.05)  
C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Herr Satô  
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**  
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**  
 35 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik  
 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (15.25)  
E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Hata  
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 40 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**  
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“  
 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

- 45 B. Wer gesund ist, ist glücklich! Dessen sollte man sich immer bewußt sein und viel dafür tun, um gesund zu bleiben.  
 Schlafen sollte man 8 Stunden am Tag.  
 Bei schönem Wetter sollte man draußen im Garten oder auf den Feldern arbeiten und bei schlechtem zu Hause bleiben und etwas Schönes lesen.
- 50 Japanerinnen sollten auch, wenn andere dabei sind, laut lachen, statt ihr Lachen zu unterdrücken, denn Lachen wirkt befreiend und ist gut für die Gesundheit.  
 Solange das Corona-Virus noch verbreitet ist, sollte man alles, z. B. Einkäufe, Unterricht, Gespräche mit Freunden und Berufstätigkeit übers Internet machen, um sich nicht mit dem Corona-Virus anzustecken.

- 55 Um fit zu bleiben, sollte man sich von Experten beraten lassen, was man essen soll und wieviel davon, und was für körperliches Training man machen soll.  
 Als Deutscher sollte man sich, statt im Urlaub wegzufahren, einmal im Jahr eine Woche lang in einem Krankenhaus gründlich untersuchen lassen.  
 Wer zum Erdbeerenpflücken geht, sollte jede Beere erst abwaschen, ehe er sie ißt.

- 60 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.45)<sup>40</sup>  
G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Herr Satô  
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**  
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**  
 65 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik  
 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (16.05)  
I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Hata

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**  
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“  
 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

**XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten**

10

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Herr Satô) (70') ..... (16.25)  
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und  
 10 eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter  
 Punkt XIV, und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!  
 a) Wer achtet mehr auf seine Gesundheit: Männer oder Frauen? Deutsche oder Japaner?  
 Kinder oder Erwachsene?  
 b) Wobei tun Deutsche besonders viel für ihre Gesundheit? Wobei kaum etwas? Und  
 15 Japaner?  
 c) Wer gibt mehr Geld für die Gesundheit aus: Deutsche oder Japaner?  
 d) Wer tut manchmal zu viel für seine Gesundheit: Deutsche oder Japaner? Wer zu wenig?  
 e) Wer tut mehr dafür, sich darüber zu informieren, was man tun muß, um gesund zu  
 leben: Deutsche oder Japaner?  
 20 f) Wer tut mehr dafür, gesund zu leben: Deutsche oder Japaner?  
 g) Wer tut bewußt öfter etwas, was schlecht ist für die Gesundheit: Deutsche oder  
 Japaner?  
 h) Wer überschätzt oft seine Gesundheit: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?  
 i) Wie bringen Deutsche ihren Kindern bei, wie man gesund lebt? Und Japaner?  
 25 j) Was tun Deutsche, um nicht krank zu werden? Und Japaner?  
 k) Was tun Deutsche, um sich nicht anzustecken? Und Japaner?  
 l) Wie erfahren Deutsche etwas über ihre Gesundheit? Und Japaner?  
 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!  
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen  
 30 Sie nicht zu sagen.)(1') ..... (17.35)  
 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

**XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel**

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') gesund aber langweilig, und ungesund aber interessant  
 35 b') gesunde Ernährung  
 c') Beziehungen zwischen Wohlbefinden und körperlicher Gesundheit  
 d') Informationen darüber, was gesund ist  
 e') Gesundheitsbewußtsein und Vernachlässigung der Gesundheit  
 f') Über- und Unterschätzung seiner Gesundheit  
 40 g') Kompromisse dabei, wie man gesund lebt  
 h') Die Einstellung zur Gesundheit vor und nach dem Ausbruch der Corona-Epidemie  
 i') Unterschiede bei der Einstellung zur Gesundheit zwischen Männern und Frauen, jungen,  
 älteren und alten Leuten und Deutschen und Japanern

- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Gespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) ..... (17.40)  
 45 2.) Kommentare dazu  
 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (17.45)  
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Hata  
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik  
 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (18.10)  
 50 Herr Balk (Herr Satô) und Frau Hata  
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik  
 11.) Gesprächsthemen für das 2. Gespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) ..... (18.35)  
 12.) Kommentare dazu  
 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')  
 55 Frau Hata und Herr Satô ..... (18.40)  
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

**XVII. verschiedenes** ..... (19.20)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

**XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** ..... (19.25)

- 60 1.) verbessern

**XIX. sonstiges** ..... (19.45)

Yokohama, den 10. 11. 2020

(Haruyuki Ishimura)

sehr gut : 1  
 gut : 2

(Haruyuki Ishimura)  
 i. A. von Yoshimasa NASU